

N i e d e r s c h r i f t

34. Sitzung des Ortschaftsrates Graupa (ORG)

- Öffentliche Sitzung -

Sitzungstermin: 02.07.2013
Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr
Sitzungsende: 21.15 Uhr
Ort, Raum: Pirna OT Graupa, Badstraße 3, Turnhalle

Anwesende:

Ortsvorsteher Heerde, Gernot
Ortschaftsrat Bär, Michael
Ortschaftsrätin Dr. Hentschel, Charlotte
Ortschaftsrat Dr. Kubitz, Harald
Ortschaftsrat Müller, Ralf dienstlich entschuldigt
Ortschaftsrat Welz, Alfred
Ortschaftsrat Holzweißig, Michael dienstlich entschuldigt
Ortschaftsrat Winkler, Reiner

Verwaltung:

Michael Funke

Gäste:

Anwohner Grundmühlenstraße Graupa

1. Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

OV Heerde eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste.
Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.
6 von 8 Ortschaftsräten sind anwesend. Der Ortschaftsrat ist damit beschlussfähig.

2. Bestellung von 2 Ortschaftsräten, welche die Niederschrift unterzeichnen

Ortschaftsrätin Dr. Hentschel, Charlotte
Ortschaftsrat Dr. Kubitz, Harald

3. Kenntnisnahme und Bestätigung der Niederschriften der Sitzungen vom 14.05.2013

keine Einwände

4. Änderung und Erweiterung der Tagesordnung

Keine

5. Informationen

5.1 Informationen des Ortsvorstehers

OV Heerde informiert über:

- 28.05.2013, 3. Waldjugendspiele am Standort der Geschäftsleitung des Staatsbetriebes Sachsenforst in Graupa
- 03.06.2013, Hochwasser, Bekanntmachung über die Auslösung des Katastrophenalarms für das Gebiet Oberes Elbtal, Gefahrenschwerpunkte im OT Graupa, Hilfe der Feuerwehr aus Baienfurt, Spenden für Betroffene im Hochwassergebiet
- 28.06.2013, Wagner-Spiele zum Elbhangfest in Graupa, Artikel in der SZ vom 18./19.05.2013
- 01.06.2013, Energieversorgung Pirna übernimmt zum 1. Juni Stromnetz in Graupa
- D. Senf, Dankschreiben von Dorothea Senf zum Kulturpreis Pirna
- 06.07.2013, Sommerfest der Dorfgemeinschaft Dittersbach gGmbH in Graupa
- 07.07.2013, Sommerfest auf dem Sportplatz am Waldrand in Jessen
- 26.-28.07.2013, Auftritt der Kindertheatergruppe „Speidlerkids“ aus Baienfurt in Pirna und Graupa

5.2 Informationen aus dem Stadtrat

5.2.1 41. Sitzung des Stadtrates Pirna vom 25.06.2013

Beschlussfassungen u.a.:

- BVL-13/0704-68.0
Fördermittelantrag für das Projekt Citybus "Stadtstreicher" (Finanzierung)
- BVL-13/0706-68.2
Vergabe des Zuschlages hinsichtlich der Lieferung von Schulbüchern und Schulbüchern gleichgestellten Druckwerken für das Schuljahr 2013/14
- BVL-13/0702-01.0
Gesellschaftszentrum Birkwitz-Pratzschwitz
- BVL-13/0698-60.2
Verlängerung Hausmeisterdienstleistungsvertrag für städtische Gebäude mit der Firma Piepenbrock Technischer Gebäudeservice GmbH & Co. KG bis 31.12.2014

5.2.2 BVL-13/0734-60.3

Energiesparmaßnahmen 2013 Straßenbeleuchtung, zur Kenntnis

OV Heerde erläutert diese BVL und gibt sie den Mitgliedern des ORG zur Kenntnis

5.3 Informationen aus der Stadtverwaltung

Keine

6. Anfragen

6.1 Beantwortung von Anfragen und offene Anfragen

OV Heerde gibt einen Überblick über Antworten auf gestellte Anfragen.

6.2 Anfragen von Einwohnern

Durch OV Heerde an die Stadtverwaltung weitergeleitete Anfragen:

1. Feuerlöschteich Kleingraupa

Der Feuerlöschteich am Dorfplatz Kleingraupa ist nach dem Starkregen extrem versandet, so dass er z. Z. seiner Funktion nicht mehr nachkommen kann.

Wann wird dieser durch wen instand gesetzt?

Der Teich wurde auf Privatland der Erbgemeinschaft Gutmann errichtet. Diese möchte den betreffenden Teil ihres Grundstückes, der für sie nicht mehr nutzbar ist, gern an die Stadt verkaufen. Besteht diese Möglichkeit?

2. Bebauung von Stilllegungsflächen

FG Stadtentwicklung

Sehr geehrter Herr Möhrs,

in Ihrem Schreiben zur Baulandentwicklung in Graupa ist unter 5.4 die südliche Seite der Lohengrinstraße aufgeführt. Der ORG kann sich eine Änderung des FNP von Landwirtschaftsfläche in Bauland straßenbegleitend vorstellen. Darüber hinaus wurde für das Flurstück 5/2 eine private Voranfrage gestellt.

Was muss beachtet werden, da es sich z. Z. um eine so genannte landwirtschaftliche Stilllegungsfläche handelt?

3. Pirnaer Weg

Auf der Sitzung am 02.07.2013 wurde dem ORG eine Anfrage von Anliegern des Pirnaer Weges mit der Bitte zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung und Sperrung für den Durchgangsverkehr übergeben.

Der ORG unterstützt diese Forderung, da es sich um einen sehr schmalen, unbefestigten Weg handelt. Er befindet sich bereits in der verkehrsberuhigten (30 km/h) Zone, ist jedoch für den Durchgangsverkehr nur für LKW gesperrt.

Der ORG empfiehlt, neben dem Pirnaer Weg auch den Kirchweg und Marktweg für den Durchgangsverkehr (außer Radfahrer) zu sperren und die Einbeziehung in die 30er Zone zu prüfen.

4. Rad- und Fußweg zwischen Graupa und Bonnewitz

In der Sitzung am 02.07.2013 wurde dem ORG ein offener Brief des Heimatvereins Bonnewitz und eine Stellungnahme der Heilpädagogik Bonnewitz mit der Forderung eines Rad- und Fußweg zwischen Graupa und Bonnewitz übergeben.

Der ORG unterstützt dieses Anliegen einstimmig, da es sich hier um einen gekennzeichneten Fernradweg sowie Schulweg handelt. Mit Ausbau des Knotenpunktes Bonnewitz der S177 ist auf dieser Strecke mit zunehmenden Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung für den Bau des Radweges?

6.3 Anfragen von Ortschaftsräten

keine

7. Beschlussfassungen

7.1 BVL 13/0735-60.3

Vergabe von Straßennamen, Umbenennung

Abstimmungsergebnis: Ja 6 nein 0 Enthaltungen 0

7.2 BVL-13/0728-60.2

Vergabe der Planungsleistung Leistungsphasen 1-3 zur Objektplanung für den Ersatzneubau der KITA Regenbogen

Abstimmungsergebnis: Ja 3 nein 2 Enthaltungen 1

Hinweis des ORG:

Die architektonische Gestaltung lässt Wünsche übrig und entspricht nicht dem dörflichen Charakter der Ortschaft.

7.3 BVL-13/0729-60.2

Ersatzneubau der KITA Regenbogen - Vergabe der Planungsleistung Leistungsphasen 1-3 für die Fachplanungen ELT sowie Heizung/Lüftung/Sanitär

Abstimmungsergebnis: Ja 5 nein 0 Enthaltungen 1

8. Beratungen

8.1 Hinweise aus den Ortsteilen Graupa und Bonnewitz zur Berücksichtigung bei der Überarbeitung der Straßenverkehrsentwicklungskonzeption der Stadt Pirna

In der Beratung des Ortschaftsrates Graupa am 02.07.2013 wurden nachfolgende Schwerpunkte für die Aktualisierung des Straßenverkehrsentwicklungsplanes für die Ortsteile Graupa und Bonnewitz festgestellt:

1. Die Kreuzung S177 / Äußere Pillnitzer Straße hat sich als Unfallschwerpunkt entwickelt. Es wäre angebracht den Kreuzungsbereich vom halben zum vollständigen Kleeblatt auszubauen, um Linksabbiegen zu vermeiden.
2. Die Kreuzung Äußere Pillnitzer Straße / Lindenallee ist für Fahrzeuge aus Graupa kommend schlecht einzusehen sowie für den Fahrradverkehr (Radwegführung) sehr unübersichtlich gestaltet. Seit längerer Zeit besteht der Wunsch, sie zum Kreisverkehr auszubauen, was spätestens mit Inbetriebnahme des neuen Kieswerkes Birkwitz / Söbrigen erfolgen sollte.
3. Mit der S177, Ortsumgehung Bonnewitz, werden viele Verkehrsprobleme des Ortsteils Bonnewitz gelöst. Ein Problem bleibt die Anbindung des Verkehrs von Arbeitsmaschinen zwischen Bonnewitz und Jessen. Es ist zu prüfen, ob mit dem Ausbau der vorhandenen bzw. geplanten Wirtschaftswege eine direkte Verbindung geschaffen werden kann. Damit wäre gleichzeitig ein straßennaher Radweg geschaffen, der Bonnewitz direkt mit Jessen (Schulweg) verbindet.
4. Nach Fertigstellung der S177 wird der öffentliche Verkehr, Linie G/L, weiterhin über die Zaschendorfer Straße - Lohengrinstraße von Jessen nach Graupa geführt. Die Lohengrinstraße ist im Bereich zwischen Grundmühlenstraße und Prof.-Werner-Straße relativ schmal und ohne Randbefestigung. Durch das vorhandene Gefälle entstehen recht schnell immer wieder Ausspülungen. Durch Randstreifenbefestigung könnte dem entgegengewirkt werden und ein Ausweichen der Kfz bei Begegnung des Busverkehrs ohne Verlassen der Fahrbahn ermöglicht werden. In Verbindung damit sollte die vorhandene Straßenrandlinie (Nischenstruktur) durch eine durchgehende Straßenbegrenzung ersetzt werden.
5. Instandsetzung der Borsbergstraße mit einseitigem Fußweg.
6. Der Ausbau unbefestigter Straßen ist weiterhin erforderlich und sollte langfristig in Abstimmung mit den Einwohnern in Angriff genommen werden. Es handelt sich schwerpunktmäßig um:
Hainweg, Thomas-Mann-Str., Fuchslochweg, Dorfplatz Kleingraupa (hinterer Teil), Hohensteiner Weg, An der Ilke.

7. Bau von Einstiegshilfen öffentlicher Verkehr an den Haltestellen Borsbergstraße (verstärkter Bedarf durch Rollstuhlfahrer) und Kastanienallee.
8. Instandsetzung vorhandener Fußwege, insbesondere am Gärtnerweg, Lohengrinstraße und Karl-Marx-Straße.
9. Das Radwegenetz ist weiterhin zu entwickeln und auszubauen. Besonders der Ausbau des Fernradweges zwischen Graupa und Bonnewitz ist notwendig, da er neben der touristischen Funktion ebenfalls als Verbindung der Ortsteile und Schulweg genutzt wird. Mit Zunahme des Kfz-Verkehrs durch den Knotenpunkt Bonnewitz S177 eine dringende Maßnahme. Eventuell auch als kombinierter Rad- und Gehweg.
10. Ausbau der Zaschendorfer Straße ab Lohengrinstraße bis Zaschendorf als Fahrradweg und damit Anschluss an das Fahrradwegenetz Schönfelder Hochland.
11. Instandsetzung bzw. Ausbau des Pillnitzer Weges zwischen Gärtnerweg und Kastanienallee. Die derzeitige Wegoberfläche wird der häufigen Benutzung durch Radfahrer nicht gerecht.
12. Schaffung eines die Kastanienallee begleitenden Fußweges zwischen Borsbergstraße und Prof.-Gaßmeyer-Straße. Für Fußgänger besteht kein verkehrssicherer Zugang zu dieser Straße. Ebenso sollt der Fußweg Kastanienallee vom Diakonischen Altersheim einseitig bis zum Grünen Weg verlängert werden.

8.2 Mögliche Änderung des FNP zur Baulandentwicklung im OT Graupa einschließlich Bonnewitz

Der ORG beriet in seiner Sitzung am 02.07.2013 über Möglichkeiten dem steigenden Bedarf an Bauland in den Ortsteilen Graupa und Bonnewitz gerecht zu werden, ohne den Charakter der Ortsteile grundlegend zu verändern.

Graupa ist historisch aus dem Zusammenschluss der ehemals selbstständigen Orte Groß-, Klein-, Neugraupa und Vorderjessen (später auch Bonnewitz) entstanden und bildet eine charakteristische Streusiedlung mit vielen Grünflächen zwischen der Besiedlung. Kein Wunder, dass Investoren mit dem Slogan „Wohnen im Grünen“ werben. Es ist Anliegen des ORG, diesen weiterhin gerecht zu bleiben und nicht durch zu enge Besiedlung, wie z. B. die Neubauten August-Röckel-Ring, zu zerstören. Ein solcher städtebaulicher und landschaftsarchitektonischer Fehler muss in Zukunft ausgeschlossen werden und, wie bereits geschehen, durch geschickte Randbebauung und Landschaftsgestaltung gemindert werden.

Freie Blickbeziehungen zum Borsberg und Erzgebirge müssen erhalten bleiben und somit die gehobene Wohnqualität sichern und erhalten. Die Grünflächen zwischen der Besiedlung bilden eine grüne Lunge und bieten Ausgleichsräume für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt, deren Artenreichtum erhalten werden muss.

Besondere Berücksichtigung müssen dabei geologische Besonderheiten wie Mergel- und Heidesandschichten finden, da sie Versickerung und Schichtenwasserführung maßgeblich prägen. Der natürliche Oberflächen- und Grundwasserabfluss darf durch Bauvorhaben möglichst nicht gestört werden.

Der ORG setzt sich für die Beibehaltung folgender Prämissen ein:

- Erhalt der vorhandenen Grünflächen und Blickbeziehungen als Charakteristikum des Ortes
- Nutzung der im Geoportal der Stadt Pirna aufgezeigten 94 Baulücken (Baurecht vorhanden). Dabei ist ihm bewusst, dass bei weitem nicht alle Eigentümer auch bauen oder verkaufen wollen. Voraussichtlich sind wohl 37 Baugrundstücke kurzfristig realisierbar.

- Großflächige Neubauerschließungen sind in den Ortsteilen nicht mehr gewollt. Die flächenmäßig großen Bebauungspläne „Am Borsberg“ und „Gärtnerweg“ bieten bei vollständiger Auslastung noch 23 Wohnbaugrundstücke.
- Vorrang erhält ein den Erschließungsstraßen begleitender Lückenschluss ohne Bebauung in zweiter Reihe.
- Um die Besiedlungsdichte nicht zu dicht zu gestalten, soll angestrebt werden die Baugrundstücke möglichst groß (mehr als 500 m²) zu belassen.
- Durch großzügige Betrachtung im Außenbereich kann ermöglicht werden vorhandene Grundstücke durch An- und Ausbauten besser zu nutzen.

Zu den im Schreiben vom 13.05.2013 der FG 61 AZ 51113.2 aufgeführten potenziellen Flächen nimmt der ORG folgendermaßen Stellung:

- 2.1 „Am Borsberg“: Bebauung fast vollständig abgeschlossen
- 2.2 „Gärtnerweg“ 1. Änderung: Bebauung fast vollständig abgeschlossen
- 2.3 „An der R.-Wagner-Str.“: Seit längerem Stillstand 2013 neu belebt. Vollständige Wohnbebauung, auch zur Verbesserung des Ortsbildes auf der Südseite ist wichtig. Die Nordseite soll durch den Bau einer Behindertenwerkstadt geprägt werden.
- 2.4 „R.-Wagner-Str.“ Bebauung vollständig abgeschlossen.
- 2.5 „Borsbergstr./Graupaer Str.“: 1 Baugrundstück vorhanden.
- 2.6 „Ahornweg“: Bebauung vollständig abgeschlossen.
- 2.7 „Wohnanlage Graupa“: 1 Baugrundstück vorhanden.
- 2.8 „Meiereiweg“: 1 Baugrundstück vorhanden.
- 3.1 „Gärtnerweg“ 2. Änderung: Mit Zustimmung des ORG im Stadtrat beschlossen. Abgrenzung nach norden durch einen Grüngürtel wichtig. 18 Baugrundstücke.
- 3.2 „Hans-von-Bülow-Weg“: 3 Wohngrundstücke mit Zustimmung des ORG im Stadtrat beschlossen. Auf die Problematik des auftretenden Schichtenwassers wurde von Seiten des ORG hingewiesen.
- 4.1 „Grundmühlenstraße“: Das vorgesehene Baugebiet (Flurstücke 92/10 und 92/11) ist geologisch stark durch den Austritt von Schichtenwasser geprägt. Aus diesem Grund wurde das Gebiet auf der Südseite bisher noch nie bebaut und ist als Grünfläche im FNP ausgewiesen. Der ORG hat große Bedenken, dass durch die Erschließung für den Wohnungsbau die vorhandenen Wasserwegedes Gebietes, die in ihrer hydrologischen Feinheit und Komplexität noch nicht hinreichend erforscht sind, gestört werden und somit großen Beeinträchtigungen der Natur und auch des Baugrundes entstehen können. Die Erholungsfunktion durch einen grünen Ausgleichsraum sollte erhalten bleiben. Er spricht sich einstimmig gegen eine vollständige Bebauung aus. Die Möglichkeit der straßenbegleitenden Bebauung wurde ebenfalls mit 1 Für-, 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen verworfen. Die sensiblen natürlichen Wasserwege sollten hier nicht gestört werden. Eine Verdichtung der Wohnbebauung Vorderjessen wird aus diesem Grund abgelehnt.
- 4.2 „Prof.-Werner-Str./Lohengrinstraße“: Einer Freigabe dieser Fläche zum Wohnungsbau stimmt der ORG einstimmig zu.

- 5.1 „Emil-Gast-Str.“: Der beidseitigen Bebauung der Straße wird zugestimmt.
- 5.2 „Abrundung A.-Röckel-Ring“: Der Schließung der Baulücke wird zugestimmt.
- 5.3 „Gärtnerweg“: Der straßenbegleitenden Lückenschließung wird unter Beachtung der Blickbeziehungen zugestimmt. Zum Erhalt der Blickbeziehung in das unbebaute Grünland sollte allerdings nur eine Teilbebauung zugelassen werden
- 5.4 „Lohengrinstraße“: Nach Änderung des FNP ist der straßenbegleitende Lückenschluss möglich. Es muss beachtet werden, dass die z. Z. landwirtschaftliche Nutzfläche als sogenannte Stilllegungsfläche dient. Bei der Bebauung ist es wünschenswert, die hervorragende Blickbeziehung ins Erzgebirge durch eine Bebauungslücke mind. 1/3 der derzeit offenen Fläche von etwa 170 m für Einwohner und den Tourismus zu erhalten.
- 5.5 „Radeberger Str./Hohnsteiner Weg“: Einer Freigabe dieser Fläche zum Wohnungsbau stimmt der ORG einstimmig zu. Es wird auf die erschwerte Erschließung wegen des relativ weit über Straßenniveau liegenden Geländes hingewiesen.

Darüber hinaus ist zu überlegen, ob durch Abriss der im Besitz der WGP befindlichen und langjährig unbewohnt dastehenden Häuser an der Bonnewitzer Straße hochwertiges Bauland geschaffen werden kann. Aus unserer Sicht eine Alternative zur unrealisierten Modernisierung der Häuser. Eine weitere Schaffung von Wohnbauflächen sieht der ORG in Bonnewitz nördlich des neu gebauten Zubringer S 177, Ortslage.

Zur Beurkundung

Pirna,

Pirna,

G. Heerde
Ortsvorsteher

Michael Funke
Bearbeiter

Pirna,

Pirna,

Dr. Harald Kubitz
Ortschaftsrat

Charlotte Hentschel
Ortschaftsrätin